



Foto: pixabay

Rückblick

Mit dem Frühling ist nicht nur in die Stadt Salzburg wieder Leben eingekehrt – auch die Philosophische Gesellschaft meldete sich mit Schwung zurück aus der pandemischen Ruhephase.



Foto: Juliane Liebers

Mit **Christian Bermes** von der RPTU Kaiserslautern-Landau konnten wir am 18. Jänner unsere Vortragstätigkeit wieder aufnehmen: „Was mit all den Meinungen anfangen.“

„Meinungsbildung als praktische Umgangsform“ war der Titel unter dem wir geknnt in eine Phänomenologie des Meinens geführt wurden – mit einer angeregten und anregenden Diskussion im Anschluss. Zur Vertiefung: *Bermes, Meinungskrise und Meinungsbildung. Eine Philosophie der Doxa, Meiner: 2022.*

Am 22. März durften wir dann **Isabelle Mandrella** von der LMU München begrüßen, die uns auf dem Hintergrund der erst kürzlich aufgelegten Dissertation von Hans Blumenberg von 1947 dessen frühes Denken näherbrachte. Unter dem Titel „Hans Blumenberg und die Ursprünglichkeit der mittelalterlichen Ontologie“ ging sie v.a. auf die Kritik Blumenbergs an Heideggers These der

Seinsvergessenheit der abendländischen Ontologie ein. Am Ende zeigten sich die metaphysischen Konzeptionen der Philosophie des Mittelalters in ihrer transzendentalen Weiterentwicklung antiken Denkens unter dem Vorzeichen christlicher Lebenspraxis doch nicht so seinsvergessen, wie es bei Heidegger den Anschein hat. Wer sich auf Denken und teils kapriziöse Sprache des frühen Blumenbergs einlassen möchte: *Blumenberg, Beiträge zum Problem der Ursprünglichkeit der mittelalterlich-scholastischen Ontologie, Suhrkamp 2020.*

Beide Vortragsabende ließen wir gemeinsam im Restaurant Elephant ausklingen – wer sich künftig anschließen möchte: herzlich willkommen!

Ausblick

Am 28. Juni bekommt die PGiS weitgereisten Besuch:



Foto: Khimaja Connell

Khimaja R. Connell, die an der University of the West Indies in Mona, Jamaica, mit den Schwerpunkten Creolisation, Caribbean Philosophy, Social Development, Metaphysics und Ethics lehrt sowie forscht, wird uns eine spannende Perspektive anbieten: *ein kreolischer Blick auf die fundamentalen geopolitischen Veränderungen im Horizont der Konflikte zwischen offenen und geschlossenen Gesellschaften*.

Der Vortrag wird in englischer Sprache um 18 Uhr im HS 302 (Wallstrakt, IV. Stock) stattfinden.

Hinweise

Am **Dienstag, den 6. Juni um 18.00 Uhr** findet im HS 101 der KTH die Präsentation des Sammelbandes

Gmainer-Pranzl/Hofner (Hgg.), Polylog als Aufklärung?

Interkulturell-philosophische Impulse, facultas: 2023.

statt. Der Band, zu dessen Entstehung u.a. der FB Philosophie KTH der PLUS beigetragen hat, versammelt Aufsätze rund um die These Franz M. Wimmers von Polylogen als einer „Fortsetzung des Programms der Aufklärung mit anderen Mitteln“. Das philosophische Projekt „Aufklärung“ aus globaler und interkultureller Perspektive neu zu denken, fordert heraus – in diesem Sinne gehen die Beiträge „mit der Aufklärung über die Aufklärung hinaus“, um „Fragen, Ambivalenzen und Potenziale einer interkulturell orientierten Aufklärung zu reflektieren.“ Es wird ein Podium mit Vertreter:innen interkulturellen Philosophierens geben – wenn Sie schon immer gerne „über den Tellerrand“ geschaut haben: hier ist eine gute Gelegenheit.

Auch ein Hinweis auf die aktuelle Nummer (2022/67) des *Salzburger Jahrbuchs für Philosophie*: unter dem Titel *Natur und Kultur – ein Verhältnis in der Krise?* nehmen verschiedene Autor:innen das spannungsreiche Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt in den Blick und gehen den theoretischen und ethischen Fragen des

„Anthropozän“ nach. Für Neugierige:

**SALZBURGER
JAHRBUCH
FÜR PHILOSOPHIE**

*Natur und Kultur –
ein Verhältnis
in der Krise?*

67/2022

eos

Bauer/Darge/Schmidinger (Hgg.), Natur und Kultur – ein Verhältnis in der Krise? (SjBPh 67), eos: 2022.

Mitgliedsbeitrag

Da sich die PGiS fast ausschließlich über die Beiträge ihrer Mitglieder finanziert, bitten wir diese zuverlässig und zeitnah einzuzahlen. Natürlich freuen wir uns auch über jeden zusätzlichen Euro, der unsere Vortragstätigkeit unterstützt.

Unser Konto

**Philosophische Gesellschaft
in Salzburg – Arbeitskreis**

KtNr. 00000071795 bei
SBG Sparkasse, BLZ 20404

IBAN:

AT67 2040 4000 0007 1795

BIC Code:
SBGSAT2SXXX